Juli - August 2020

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda

Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg, Sayda, Dorfchemnitz-Voigtsdorf

Liebe Leserin, lieber Leser,
Erinnern Sie sich einmal an etwas, dass Sie sich früher sehnlich gewünscht und nicht bekommen haben, und darum schon aufgegeben haben, sich darum zu bemühen. Nehmen Sie sich einmal kurz Zeit dafür. Haben Sie es? Ja? Dann stellen Sie sich vor, jemand kommt und sagt: „Mach noch einmal genau das, was du zuletzt dafür getan hast." Auch, wenn es völlig unrealistisch erscheint. Irgendwie vertrauen Sie dieser Person und sie kann Sie dazu herauskitzeln, tatsächlich noch einmal das zu tun. Und mit einem Mal bekommen Sie nicht nur das Gewünschte, sondern noch zig-mal mehr. Was würde herauskommen? Ich weiß ja nicht, was es ist, aber mit einem Augenzwinkern und Vergnügen rate ich mal blind drauf los: Den Ruhm und die Figur der Miss Universum, den Job und vor allem das Vermögen von Jeff Bezos, dem Amazon-Chef oder eine eigene (mückenfreie) Tropeninsel mit Dauerurlaub fallen mir da spontan ein.
Bei weitem nicht so schillernd, aber mindestens genauso überwältigt waren Petrus und seine Fischerkollegen als sie der Aufforderung von Jesus dann doch folgen. Sie sollen jetzt am heller lichten Tag noch einmal die Netze aus ihren Fischerbooten herauswerfen. Jetzt nachdem sie die ganze letzte Nacht nichts mehr gefangen haben. Sie sind ganz entmutigt und es macht auch keinen Sinn. Da sind die Fische gleich weg, wenn sie die Boote kommen sehen. Will da sich jemand über ihr Unglück lustig machen? Petrus sagt noch: „Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen." (Lukas 6,5) So fahren sie raus auf den See Genezareth und haben mit einem Mal den größten Fischfang, den sie sich jemals erträumen konnten. Die Netze drohen zu reißen, weitere Kollegen werden herbei gerufen. Wenn sie das verkaufen, haben sie so viel, dass sie davon noch Wochen leben können. Die Existenz ist gesichert. Der eigene Wunsch übererfüllt.
Aus der deprimierten Stimmung ist überwältigende Freude geworden.
Aber während sie die Fische an Land ziehen, ist Petrus noch von etwas ganz anderem überwältigt. Es lässt ihn sogar die Fische vergessen. Eine Frage quält ihn: Was ist das für ein Mensch, der ihm so etwas JETZT sagt, wo er so enttäuscht war? Jemand, der so mächtig ist und ihm so viel gibt, dass die Sorgen von eben ganz überflüssig, ja regelrecht lächerlich wirken. Der ihn nicht übersehen hat und weiß, was er sich wünscht und braucht, obwohl noch hunderte andere etwas von ihm wollen. Es ist, als würde Gott ihn ganz und gar durchschauen: „Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch." sagt Petrus „Du brauchst dich nicht zu fürchten. Von jetzt an wirst du ein Menschenfischer sein." (Lukas 6,8.10) sagt Jesus. Und Petrus spürt: Hier bin ich in guten Händen—als ganzer Mensch und mit meinen Wünschen. ER traut mir etwas zu. Ich kann etwas bewirken.

Ihr Pfr. Pohle

Bildquelle Deckblatt: https://www.pexels.com/photo/person-throwing-fish-net-while-standing-on-boat-2131967/

„Aller guten Dinge sind 3"

So ist es auch in unserem Glauben. Wir sprechen im Glaubensbekenntnis: Ich glaube an;

1, Gott DEN VATER
2, JESUS CHRISTUS;
3, HEILIGEN GEIST

Wir glauben also an die sogenannte Dreifaltigkeit. Als Symbol ist in den Kirchen das Dreieck zu sehen.

Wenn ihr also in euren Ferien mal eine Kirche betretet und so ein Buntfenster oder ein ähnliches Bild seht, könnt ihr gleich das Geheimnis dahinter verstehen. So wünsche ich euch und euren Familien gesegnete Urlaubstage mit viel Erholung. Bleibt Gottes Schutz anbefohlen: eure Gemeindepädagogin A. Schenk

Clausnitz > Rechenberg > Cämmerswalde

Lasst uns gemeinsam unsere Orte und Kirchen mit Freude zu Fuß neu entdecken!
Für alle Kinder ab 1. Klasse bis … wer noch laufen kann :)
20. - 23. Juli
9.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Kinder-Bibel-Wander-Tage.

Start ist in Sayda im Pfarrhaus.
Mindestens 10 Teilnehmer!
Weitere Infos und Fragen gibt´s über die Flyer oder unter: 037327/ 839965
Es freut sich auf diese Zeit
Daniela Griesbach

Sayda > Voigtsdorf > Dorfchemnitz >

Liebe Gemeinde,
in den letzten Wochen sind viele der weitreichenden Beschränkungen aufgehoben worden. So war es möglich, dass die meisten Gruppen und Kreise sich wieder getroffen haben. Auch wenn nun viele verschiedene Dinge beachtet und Hygieneregeln eingehalten werden müssen: **unser Gemeindeleben hat sich ein ganzes Stück weit wieder normalisiert.**
Daher haben wir uns entschieden, auch bei den **Kirchennachrichten** wieder mehr zur Normalität zurück zu kehren. Sie erscheinen **wieder im Zwei-Monats-Rhythmus**. Beibehalten wollen wir, dass es weiterhin **mehrere Andachten zum Nachlesen** gibt. Wir haben dazu viele positive Rückmeldungen bekommen und sehen die verschiedenen Andachten als eine Bereicherung für unsere Kirchennachrichten auch über die Corona-Zeit hinaus. Wir werden in diesen Kirchennachrichten auch wieder Termine für Veranstaltungen bekannt geben, bitten aber immer die aktuelle Lage zu beachten und sich ggf. kurz vor der Veranstaltung noch einmal zu informieren, ob und unter welchen Bedingungen sie stattfinden kann. Aktuellste Informationen erhalten Sie weiterhin über unsere Homepage: www.kirchregion-kreuztanne.de und über die Aushänge an den Pfarrhäusern und Kirchen.
Generell gelten bei allen kirchlichen Veranstaltungen bis auf Weiteres folgende Hygieneregeln:

- Wenn Sie sich nicht gesund fühlen, bleiben Sie bitte zu Hause!
- Waschen Sie sich bitte vor und nach jeder Veranstaltung die Hände gründlich mit Seife. In den Sanitäranlagen der Pfarrhäuser stehen Ihnen Flüssigseife und Einmal-Handtücher zur Verfügung. Auch Desinfektionsmittel steht bereit.
- Beim Begrüßen und Verabschieden verzichten wir auf den Handschlag.
- Husten und Niesen bitte in die Armbeuge oder in ein Taschentuch.
- Bitte achten Sie darauf, stets einen Abstand von mindestens 1,50m zu Personen aus anderen Hausständen zu wahren. Bei unseren Veranstaltungen werden Sie platziert bzw. sind Plätze gekennzeichnet. Solange Sie noch nicht an Ihrem Platz sind, empfehlen wir Ihnen dringend einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Chorsänger und Bläser können unter dem Einhalten eines Mindestabstandes von 3 Metern in der Kirche musizieren. Die Pfarrhäuser dürfen nicht für Proben genutzt werden.
- Der Gemeindegesang ist nur mit Mund-Nasen-Schutz und nur in der Kirche erlaubt.
- Teilnehmer bei Veranstaltungen werden auf Listen bzw. Teilnehmer karten erfasst. Diese dienen ausschließlich der Nachverfolgung von Infektionsketten und werden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist vernichtet.

Auch wenn sich die Lage im Moment entspannt hat, wollen wir weiter Rücksicht aufeinander nehmen und bitten Sie, die Vorgaben einzuhalten. Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Bei ausgewählten Gottesdiensten wollen wir wieder **Abendmahl** anbieten. Das Abendmahl wird als **Wandelabendmahl** unter Einhaltung des Abstandsgebotes zueinander gefeiert.

Bis zur Aufhebung der Hygieneregeln muss dabei auf den Gemeinschaftskelch verzichtet werden. Daher werden nur Hostien ausgeteilt werden.

Wir feiern also Abendmahl **unter einerlei Gestalt**. Diese Abendmahlsform hat neben der gewohnten Form ebenso volle Gültigkeit.

Zögern Sie bitte nicht bei Fragen, Problemen oder Sorgen in den Pfarrämtern und bei den Mitarbeitern anzurufen. Unsere Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Im Namen des Kirchenvorstandes und aller Mitarbeiter grüßt Sie Ihre Pfarrerin Christine Klement

...auch Corona geschuldet ...

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helferinnen und Helfer bei den **Kleidersammlungen.**

Deutsche Kleiderstiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

Bereits seit Jahren begleiten Sie unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die bei Ihnen durchgeführten Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte. Die aktuelle Situation der Corona-Pandemie zwingt uns, nicht nur aufgrund der hygienischen Herausforderungen, die für dieses Jahr vorgesehenen Sammlungen abzusagen. Wir alle spüren die wirtschaftlichen Veränderungen, die mit dem Virus einhergehen. In unserem besonderen Fall sind sie Verstärker einer bereits zu Beginn des Jahres schwierigen Situation aufgrund der Fast-Fashion-Problematik. Unsere Hilfsorganisation kann sich so kaum tragen. Wir sind nun leider nicht mehr in der Lage, Kleiderspenden bei Ihnen abzuholen und insbesondere können wir sie nicht mehr kostendeckend weitergeben.
Wir hoffen natürlich sehr, dass sich die Situation baldmöglichst ändert, die globale Krise abklingt und wir uns dann wieder in Ihrer Gemeinde mit einem neuen Sammeltermin melden können. Vielen Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Treue.

Mit freundlichen Grüßen
Susanne Meier
Sachspendenbetreuung

„Gott führt sein Volk aus der Knechtschaft."

Andacht zu 2. Mose 12-14

Liebe Gemeinde, es ist die lesenswerte Geschichte vom ersten jüdischen Passafest. Für Juden ungefähr so bedeutsam, wie für christliche Familien das Weihnachtsfest, an dem die ganze Familie zusammenkommt. Es wird immer die gleiche Geschichte erzählt, wie Gott sein Versprechen einlöst: Er befreit sie aus Ägypten, er gibt seinem Volk Orientierung und begleitet sie durch die Wüste, indem er als Wolken und Feuersäule den Weg zeigt und sichtbar mitgeht. Beim Schilfmeerwunder zeigt er seine Macht in wundersamer Weise. Diese Geschichte sollen sie ihren Kindern weitererzählen, damit sie im Volk bewahrt wird. Gefeiert wird das Passafest gemeinsam mit Gerichten, die an den Auszug erinnern.

Was können wir aus dieser Geschichte lernen? Vielleicht, wie Gott auch in unserem Leben Hindernisse aus dem Weg räumt oder Lösungen für Probleme ermöglicht. Gottes Begleitung durch Wolken- und Feuersäule macht uns anschaulich, dass Gott die, die ihn vertrauen, nicht allein lässt. Er ist sichtbar an unserer Seite und zeigt uns den Weg. Gerade jetzt in dieser Übergangszeit nach der Krise sollten auch wir der nächsten Generation erzählen, wie Gott uns begleitet hat. Denn auch in ihrem Leben werden Krisen kommen, die dann eine echte Herausforderung sind und mit Gottes Hilfe bewältigt werden müssen. Mirjam, die Schwester von Mose, hat ein Loblied gesungen, angefangen zu tanzen und alle anderen haben mitgemacht. An Passa ist ganz wichtig, dass wir uns an die Geschichte des Volkes Israel erinnern. Juden tun das durch Erzählen, aber auch durch das gemeinsame Singen und schmecken der Speisen. (Was hoffentlich bald auch hier wieder ohne Einschränkung möglich ist.) Doch sollten wir uns auch an den Dank erinnern, denn Gott hält, was er verspricht, er hört wenn Menschen zu ihm beten, bleibt an ihrer Seite und hilft zur rechten Zeit. Bleiben Sie Gottes Beistand anvertraut. Schöne Sommerferien und erholsame Urlaubstage unter Gottes Schutz und Segen wünscht Ihnen A. Schenk

(Hier ein Bild vom Sederabend , danach feiern Juden noch 7 Tage lang Passa.)

Wie ein Baum am Wasser gepflanzt

Bäume sind für mich faszinierende Lebewesen. Gern bin ich – vor allem jetzt in den Sommermonaten – im Wald unterwegs. Dort, wo viele Bäume zusammenstehen, ändert sich das Klima: Es ist feuchter und kühler. Der ganze Wald ist lebendig. Wenn ich eine Hand Wald-Erde nehme, sind dort in der Regel mehr Lebewesen enthalten, als es Menschen gibt. Um Schädlinge abzuwehren, senden Bäume Duftstoffe aus. Diese Duftstoffe sind für uns Menschen ausgleichend und regen unser Immunsystem an.
Damit jeder einzelne Baum im Gleichgewicht bleibt, ist eine Sache entscheidend: Ausreichend Zufuhr von Wasser. Ohne Wasser kann er nicht blühen und Früchte austreiben und sich daher auch nicht vermehren. Ohne Wasser kann er keine Duftstoffe mehr aussenden und sich gegen Schädlinge wehren. Ohne Wasser vertrocknet der Baum, er dorrt aus und stirbt ab und mit ihm Stück für Stück des artenreichen Waldes.
Das Bild vom Baum, für den das Wasser das Lebenselixier ist, nimmt der Prophet Jeremia auf:
Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.
(Jeremia 17, 7+8)

Jeremia nimmt das Bild des Baumes auf und vergleicht denjenigen, der an Gott glaubt und auf ihn vertraut, mit einem Baum an den Wasserbächen. Wer seine Wurzeln Gott entgegen streckt, ist allezeit gut versorgt. Egal, ob Hitze oder Dürre kommen, wenn Gott mein Lebenselixier ist, kann ich so schnell nicht verdursten. Ich habe Gott an meiner Seite. Gott gibt mir Kraft und Mut. Durch ihn kann ich aufblühen und reiche Frucht tragen. Und von dieser Frucht kann ich wiederum anderen abgeben und sie speisen. Weil ich tief verwurzelt bin, kann ich mich entfalten und eine große Baumkrone ausbilden, die anderen Kühle und Schatten bietet.

Lasst uns beten:
Herr, wie ein Baum sei vor dir mein Leben. Gib mir Wurzeln, die tief in die Erde reichen, dass ich fest verwurzelt im Glauben an dich bin. Gib mir die Kraft, zum festen Stamm zu wachsen, dass ich aufrecht an meinem Platze stehe, und nicht wanke, wenn auch Stürme toben. Schenke mir vom Wasser des Lebens, damit ich blühen und Frucht bringen kann für mich und andere und für dich, Gott. Amen (nach Lothar Zenetti)

Pfarrerin Ch. Klement

Und des Herren Wort geschah zu mir :
Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleib bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker.
Ich aber sprach:
Ach, Herr, ich tauge nicht zu predi gen; denn ich bin zu jung.
Der Herr aber sprach zu mir :
Sage nicht : "Ich bin zu jung", sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete.

Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir
und will dich erretten,
spricht der Herr

Und der Herr streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an und sprach zu mir :

Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund
Jeremia 1, 4 – 9

Liebe Gemeinde, liebe Leser,
einem jungen Menschen wird hier eine fast untragbare Verantwortung aufgebürdet.
Er wird schwere Lasten zu tragen haben und viel Entbehrung und Verzicht auf sich nehmen, wenn er diesen Weg beschreitet. Er wird Freunde vor den Kopf stoßen und sich sozial isolieren. Mit einem Familienleben ist dieser Auftrag nicht vereinbar.
Den Machthabern wird er, Jeremia, unbequeme Wahrheiten entgegen schleudern und sie ganz offen kritisieren. Dafür wird er misshandelt, und Todesgefahr wird sein ständiger Begleiter. Und dennoch: Er geht diesen schweren Weg, weil er tief innen spürt, dass es seine von Gott zugedachte Lebensaufgabe ist.

Es hat in der Geschichte immer wieder beeindruckende Persönlichkeiten gegeben, die sich, aus ihrer gegenüber Gott und Menschen empfundenen Verantwortung heraus, bewusst großer Gefahr aussetzten.
Im Mai 1934 formulierten Theologen der "Bekennenden Kirche" einige Thesen, die als wichtiges Zeugnis kirchlichen Widerstands im Dritten Reich in die deutsche Geschichte eingingen.

Darin steht u.a.:
"Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und dürfe sich die Kirche mit Herrschaftsbefugnissen ausgestattete Führer geben und geben lassen."
Wer so etwas mit seinem Namen unterzeichnete, lebte in den Jahren der Hitler-Diktatur sehr gefährlich.
Viele, die sich im aktiven Widerstand engagierten, bezahlten mit ihrem Leben.
Wenn ich mich (lesend oder Filme schauend) mit diesen Themen befasse, wird mir sehr, sehr unbehaglich.
Ich sehe die Gesichter … Bonhoeffer … Stauffenberg … Goerdeler
- äußerlich Menschen wie Du und Ich - und frage: Woher nahmen diese Leute den Mut, den Halt, die Entschlossenheit, sich gegen Staatsgewalt, Zeitgeist und politischen Mainstream zu stellen?
Und heute? Was würde Jeremia sagen in einem Land, das sich nach außen

herausputzt mit sauberen Flüssen und Städten und vorbildlichen Umweltstandards, seine schmutzigen Geschäfte aber fernab im Ausland tätigt?

Ganz zu schweigen von Waffen, die dem Staat viel Geld bringen, aber irgendwo auf der Welt ja auch "verbraucht" werden.
Manchmal wünsche ich mir eine Kirche, die dem Staat öfter auf die Finger klopft

… und gleichzeitig denke ich:
Die Kirche, das bin ja auch ICH und DU und wir müssen nicht Bonhoeffer sein und schon gar nicht Jeremia.

Unser kleiner Mut könnte sich aber nähren von dem Wort:

" Fürchte dich nicht vor ihnen … denn ich bin bei dir."

C. Domke

Kalenderblatt

Bruder Hausmeister

Ich saß einsam im Warteraum der Klinik. Die Gedanken im Kopf waren düster, obwohl eine helle Wintersonne ihre Strahlen durch die Fenster schickte. Meine Gedanken standen dazu in großem Kontrast.
Dann kam er. An seiner Kleidung sah man es deutlich: Er gehörte zum technischen Personal. Er genoss jeden einzelnen Sonnenstrahl. Er räkelte und streckte sich auf seinem Stuhl, während er den Kaffee genüsslich schlürfte. Und plötzlich fing er an zu reden. Es wurde eine richtige Predigt.

„Meine Ärzte in ihren weißen Kitteln können ja wirklich viel.
Aber", und jetzt zeigte er mit dem Finger nach oben,
„da oben ist einer, der macht Blinde sehend,
Lahme gehend und Aussätzige rein."

Ich war sprachlos. Ich konnte kein Wort sagen. Aber in mir kehrte eine tiefe Geborgenheit ein. Und ich betete nur: „Herr, danke für den Bruder Hausmeister. Ich habe dein Wort an mich gehört."

Neukirchener Kalender 26. Januar 2020
Volker Teich, Dußlingen

Unsere

	Sayda	Dorfchemnitz	Voigtsdorf
So. 05.07.2020 4. So. n. Trinitatis	08:30 Gottesdienst Prädikantin Hutzschenreuter 17:00 Sommermusik Kantor Domke	10:00 Gottesdienst Prädikantin Hutzschenreuter	
So. 12.07.2020 5. So. n. Trinitatis	10:00 Familiengottesdienst zum Schulabschluss Gem.-Päd. Schenk		10:00 Gottesdienst Pfr. Trommler
So. 19.07.2020 6. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst Prädikantin Hutzschenreuter	9:00 Bibelgesprächswanderung ab Bahnhof Rechenberg	
So. 26.07.2020 7. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst mit Taufe Pfr. Pohle		10:00 Familiengottesdienst Gem.-Pädn. Schenk
So. 02.08.2020 8. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle	8:30 Gottesdienst Präd. Wehner	
So. 09.08.2020 9. So. n. Trinitatis	8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle		10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle
So. 16.08.2020 10. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst Prädn. Ciesielski		8:30 Gottesdienst Pfr. Pohle
So. 23.08.2020 11. So. n. Trinitatis	8:30 Gottesdienst Präd. Wehner	10:00 Gottesdienst Präd. Wehner	
So. 30.08.2020 12. So. n. Trinitatis	10:00 Gottesdienst zum Bergfest Prädn. Ciesieselski 17:00 Konzert Kantor Domke		8:30 Gottesdienst Prädn. Ciesielski
So. 06.09.2020 13. So. n. Trinitatis	10:00 Schulanfang Gem.-Päd. Griesbach	10:00 Schulanfang Gem.-Päd. Schlesier	

:mit Abendmahl : mit Kindergottesdienst :ín der Kirche

Gottesdienste

Clausnitz	Cämmerswalde	Rechenberg
9:30 Gottesdienst (Kirche) Pfr. Pohle		
		10:00 Gottesdienst mit Taufe Pfr. Pohle 17:00 Sommermusik Kantor Domke
	10:00 Familiengottesdienst zum Schuljahresende Gem.-Päd. Schenk	
10:00 Gottesdienst Prädikant Wehner		
10:00 Uhr Familiengottesdienst Schenk		10:00 Gottesdienst Präd. Wehner
10:00 Gottesdienst Prädn. Hutzschenreuter	Sa., 08.08. 22:00 Töne und Worte zur Sommernacht Kantor Domke Pfr. Pohle	
	10:00 Gottesdienst Pfr. Pohle	
10:00 Gottesdienst Pfr. i.R. Matthias Bartsch		10:00 Familiengottesdienst Gem.-Pädn. Schenk
	10:00 Gottesdienst Pfr. Frauenlob	9:00 Gottesdienst Pfr. Frauenlob
		10:00 Schulanfang Gem.-Päd. Schenk

:im Pfarrhaus :es gibt's was zu Essen : Kaffee und Kuchen

Kirchenvorstandswahlen 2020 und Wählerlisten

Schon in den letzten Kirchennachrichten haben wir auf unsere Kirchenvorstandswahlen dieses Jahr hingewiesen. Sie werden im Anschluss an drei Erntedankgottesdienste stattfinden.

Der Kirchenvorstand leitet unsere Gemeinde und sorgt für ein gutes Zusammenspiel der unterschiedlichen Bereiche der Gemeindearbeit. Außerdem sollen neben dem Kirchenvorstand drei Kirchgemeindebeiräte berufen werden, die in den drei Gemeindeteilen (ehem. Kirchgemeinden) das kirchliche Leben organisieren und die jeweiligen Gebäude und Friedhöfe im Blick behalten.

Wir möchten Sie auf Folgendes hinweisen:
Kommt für Sie eine Mitarbeit im Kirchenvorstand oder in einem der Kirchgemeindebeiräte in Frage?

Sprechen Sie gern dazu die amtierenden Kirchvorsteher und die Pfarrer an.

Noch bis 17. Juli können Sie in den Pfarrbüros überprüfen, ob Sie auf der Liste der Wähler stehen und gegebenenfalls Einspruch erheben.

Richten Sie bitte nach Möglichkeit Ihre Teilnahme an der Wahl nach einem der Gottesdienste ein—

am 20.09.2020
in Sayda, Voigtsdorf und Clausnitz, jeweils 10 Uhr .

Sind Sie am Wahltag verhindert,
können Sie auch eine Briefwahl
bis zum 9. September
in
den Pfarrbüros
beantragen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Konfirmandenzeit 2020- startet im Herbst.

Liebe Jugendliche, die Ihr ab September 2020 in die 7. Klasse kommt. Ihr seid eingeladen zur Konfirmandenzeit 2020-2022, egal ob Ihr schon getauft seid oder nicht. Wir, Haupt- und Ehrenamtliche unserer Kirchgemeinde werden Euch ca. zwei Jahre auf Eurem Weg zur Konfirmation oder Erwachsenentaufe begleiten. Miteinander werden wir den christlichen Glauben auf sehr unterschiedliche Weise entdecken, neue Leute kennenlernen, an monatlichen Konfi-Samstagen und auf Rüstzeiten Leben teilen. Meldet Euch bzw. durch Eure Eltern bitte zur Konfirmandenzeit in den Pfarrbüros an (Kontakt siehe. Rückseite)!

Euer Konfi– Team
Pfrn. Klement, Pfr. Pohle, Gemeindepädagogin Annett Schenk sowie jugendliche Teamer.

Hier sind die ersten Termine zum Vormerken:

9.9. 19:30 Uhr
zum Elternabend in Dorfchemnitz
26.9. von 9:30 Uhr bis 14 Uhr
zum 1. Konfi-Samstag in Rechenberg

Das wird ganz bestimmt `ne richtig coole Zeit!

Herzliche Einladung
zu unseren
Sommermusiken
wie immer ausgestaltet von
den musikalischen Kreisen
unserer Gemeinden

am 5. Juli 17 Uhr
in der Stadtkirche Sayda

am 12. Juli 17 Uhr
in der Kirche Rechenberg

Renovierung Pfarrhaus

Der Gemeinderaum, in dem sich bisher **Christenlehre, Rentnerkreis und auch der Kreis Junger Erwachsener** versammelt haben, soll in den nächsten Wochen renoviert werden. Dabei wird die Holzverkleidung und der darunter befindliche Putz entfernt und neuer Putz, sowie neue Farbe angebracht werden. Besonders in den Wintermonaten war die Luftqualität in dem Raum sehr schlecht. Mit den Baumaßnahmen soll das Raumklima verbessert werden. In der Zeit der Arbeiten kann der Raum nicht genutzt werden und wir finden Alternativen für die Gruppen und Kreise. Wer beim Entfernen der Holzverkleidung und dem alten Putz mitmachen möchte, melde sich bitte bei mir 037327 833204.

Pfr. Pohle

und Kreis Junger Erwachsener Cämmerswalde

Du bist zu alt für
die Teenager der Jungen Gemeinde,
aber die anderen Angebote
unserer Gemeinde
sind **für Dich** zu alt
oder unpassend?
Komm mit in unsere Runde
und lerne andere junge Erwachsene
Christen kennen.
Tausch Dich mit ihnen über
den Glauben und das Leben aus.
Gemeinsam
wollen wir etwas erleben.
Die Nächsten Termine sind:
18. Juli
und 15. August
jeweils 19:30
im Pfarrhaus Cämmerswalde

DU bist uns herzlich willkommen!

Einladung zu Gesprächen und Gebet

Nachdem wir uns in den letzten Monaten vorrangig einzelnen Bibelgesprächen gewidmet haben. Werden wir jetzt über zwei **konkrete Themen** nachdenken.
Am **22. Juli** 19:30 sprechen wir im Rechenberger Pfarrhaus über **Gender-Mainstreaming** /Geschlechterrollen u. wie wir aus biblischer, christlicher Sicht damit umgehen können/ sollten.
Am **12. August** 19:30 wird das Thema in Clausnitz lauten: „**Luthers Freiheitsschrift – wozu frei?**" Vor 500 Jahren hat Martin Luther die wohl wichtigste Schrift für den evangelischen Glauben geschrieben. Wir werden uns anhand des Originaltextes und einer leichtverständlichen Übertragung den bis heute provokanten und bedeutsamen Gedanken Luthers nähern.
Am **30. Juli** 19:30 werden wir in Cämmerswalde unter dem Motto „**Bittet, so wird Euch gegeben**" für unsere Gemeinde und für eigene Anliegen beten. Es wird die Gelegenheit geben, laut mit allen zu beten und es soll auch Gelegenheit sein, im Stillen mit einer Kerze vor Gott zu kommen, getragen von der Gemeinschaft.
Dabei wird uns Gottes Wort begleiten. Bitte bringen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung mit, wir wollen auch singen!

Prf. Pohle

Nachlese aus der Zeit, von Mitte März bis Pfingsten

Wie war das nochmal, als alles langsamer ging und jeder dem anderen aus dem Weg gehen musste? Es hat wirklich weh getan! Meter-Abstand zu jemandem, den man traf ,keine Auferstehungsandacht, kein Konzert, keine Kreise, (vom fehlenden Klopapier mal noch abgesehen :). Es war Einfallsreichtum gefragt und es wurde so manches auf die Beine gestellt, was vorher nicht notwendig war-man wurde immer „bedient" bisher. Nun lief der PC den ganzen Tag, um wenigstens darüber am Ball zu bleíben. Predigten/ Kindergottesdienste wurden digital, Briefe für Altenkreise + CL-Kinder versendet, gebastelt und über weite Entfernungen hinweg gemeinsam musiziert! Hätten wir Anfang März sowas für möglich gehalten? Sonnabend vor Kantate trafen sich Sänger/ Innen und brachten Kranken + einsamen Menschen Lieder ans Stubenfenster—für diese war es ein „Muttertagsgeschenk"! Ostern haben sich Bläser auf dem Cämmerswalder Kirchturm eingefunden und erfreuten mit ihrer Musik die Einwohner, ebenso in Clausnitz von verschiedenen Plätzen aus im Dorf—schließlich war unser HERR auferstanden und daran änderte auch Corona nichts!! Es wurde „gefeiert", nur diesmal eben anders/ bedachter. In Rechenberg war Ostern 10 Uhr sogar „eine Gemeinde" da, so bezeichnete es der Kantor. Weithin konnte man die Orgel hören—offene Kirchentüren luden ein und tun das auch heute. Bleiben Sie behütet, gesund und dankbar! Trotz allem, was neu ist!

St .Geyer

Ein wunderbarer Ort der Stille…..

Fährt man aus Richtung Ullersdorf kommend durch die Bergstadt Sayda, erreicht man auf dem Gipfel der Stadt den Saydaer Friedhof. Rechts liegend erhebt er sich wie ein phantastisch angelegter Park. Er ist umrahmt von einer unter Denkmalschutz stehenden alten Friedhofsmauer. Den Einlass in diesen Park gewährt ein gusseisernes Tor. Und schon nach wenigen Schrit-

ten spürt man, wie die prächtigen Farben der verschiedenen Blumen, die sauber angelegten Wege und Wiesen und die liebevoll gestalteten Gräber eine friedliche Stille ausstrahlen. Die Bäume überdachen den Park wie einen großen aufgespannten Schirm. An genial ausgesuchten Plätzen lädt eine aufgestellte Bank zum Verweilen ein. Hier, zwischen Leben und Tod, fühlt man sich geborgen, kommt zur Ruhe, atmet auf und tankt inneren Frieden. Das klingt absurd? Ja, das ist richtig. Aber genau dieses Gefühl erreicht mich, wenn ich nach getaner Arbeit oder in einer Mittagspause über den Friedhof spaziere. Ich liebe diesen stillen Ort. Hier bietet sich mir die Gelegenheit, über Leben und Tod nachzudenken und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Immer wieder gern lasse ich mich auf einen Austausch mit Besuchern und Angehörigen ein.

Damit dieser Ort ein einladender Park bleiben kann, gibt es Menschen, die sich aufopfernd und mit Liebe und Hingabe darum kümmern…. Rasen mähen, Bäume fällen, Zweige und Äste aufsammeln und abtransportieren, Hecken schneiden, Wege fegen, Müll trennen und vieles vieles mehr.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all die fleißigen und unermüdlichen Hände; an die Menschen, die beinahe täglich auf dem Friedhof unterwegs sind und dafür sorgen, dass dieser Ort eine Oase bleibt. Es ist keine Selbstverständlichkeit, denn es steckt viel Arbeit in dieser Friedhofspflege. Möge dieser Ort nicht nur ein Ort zum Abschiednehmen von geliebten Menschen sein, sondern auch weiterhin zum Verweilen und Auftanken einladen.

Dorit Steeger, Pfarramt Sayda

Regelmäßige Gruppen und Kreise in Dorfchemnitz und Voigtsdorf

Christenlehre (1.-4. Kl.)	dienstags,	15:00	Voigtsdorf
	dienstags,	16:30	Dorfchemnitz
Junge Gemeinde	donnerstags	18:30	Voigtsdorf
Flötenkreis	donnerstags	16:00	Dorfchemnitz
	donnerstags	18:00	Voigtsdorf
Gitarrenkreis	freitags	15:00	Dorfchemnitz
Kirchenchor	dienstags	19:30	Voigtsdorf
Posaunenchor	donnerstags	20:00	Voigtsdorf
Frauenkreis	Mittwoch, 15.07.	14:00	Dorfchemnitz
	Dienstag, 11.08.	14:00	Dorfchemnitz
Großelternkreis	Donnerstag, 02.07.	14:00	Voigtsdorf
	Donnerstag, 06.08.	14:00	Voigtsdorf
Flinker Faden	Montag, 20.07.	19:00	Voigtsdorf
	Montag, 17.08.	19:30	Dorfchemnitz
Morgengebet	mittwochs,	05:30	Dorfchemnitz

Die Kultur-im-Pfarrhaus lädt ein zu ihrer 27. Ausgabe ins Pfarrhaus Dorfchemnitz bzw. Pfarrgarten/-kirche!
Der Gitarrist Jörg 'Wilkie' Wilkendorf kommt! Jeder eingefleischte Ostrockfreund wird ihn von Kerschowskis Band her kennen oder von den Wilderern mit Gerhard Gundermann. Ein Zauberer musikalischer Klänge auf der Gitarre.
Wir freuen uns! Herbei zu Kunst und Kultur, zu Spackfettbemm und Kuchenteller, Schwarzbier und Bionade!

Offene Kirchen
Ab Juli werden die Kirchen in Dorfchemnitz und Voigtsdorf jeden Sonntag von 10-18 Uhr offen sein. Herzliche Einladung zum Verweilen und Stillen Gebet in den beiden Kirchen!

Vom 21.06.—06.09.2020 geht Pfrn. Klement noch einmal in Elternzeit. Ab 07.09.2020 ist sie zu 50 % wieder im Dienst bis zum 21.02.2021. Danach, so ist es geplant, wird sie wieder zu 100 % in der Kirchgemeinde ihren Dienst tun.

✝ Country

Staubige Einladung an alle Mountainbiker! Miteinander wollen wir auf Abwegen Gottes Schöpfung um Clausnitz-Nassau-Frauenstein-Rechenberg erkunden.
Was zu erwarten ist: Start mit Gott - Wege zum schütteln - wunderschöne Aussichten – Adrenalin spüren – eigene Grenzen austesten – gemeinsam ankommen - Endorphine genießen
Was notwendig ist: Mountainbike – gute Grundkondition (ca. 15—30 km 300-700hm) – Fahrradhelm , 2Liter Wasser – mindestens 14 Jahre (U18 mit schriftlicher Einwilligung der Eltern, auf Homepage u. Anfrage erhältlich)

Start: **Sa, 25.07.2020; 8- ca. 12 Uhr** Clausnitz auf dem Platz unterhalb des Pfarrhauses.
Weitere Infos zur Strecke etc.: https://kirchregion-kreuztanne.de/termine/ oder 037327 833204
Wetter: Fahrt auch bei leichtem Regen, Bitte auf Homepage zwei Tage vorher schauen, ob es stattfindet.

Pfr. P. Pohle

Am 9. Juli 2020
wird die
Kirche Dorfchemnitz begast,
um die Holzwürmer in der Orgel und im Kirchenschiff zu beseitigen.

Wer Möbelstücke hat, welche vom Holzwurm befallen sind und diese für die Begasung mit in die Kirche stellen möchte, kann dies gegen eine Spende tun.
Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus Dorfchemnitz, um einen genauen Zeitpunkt festzulegen.

Jan Gernegroß

Bibelgesprächswanderung 19.7.2020

Miteinander auf dem Weg durch den Trostgrund, dazu ein Picknick und geistliche Stärkung

Treff: 9:00 Uhr Bahnhof Rechenberg

Ende gegen 13 Uhr -Wegstrecke ca. 6km
Bitte Picknickdecke und Proviant nicht vergessen! – Kinder sind herzlich willkommen

Die Heilige Taufe empfingen

- Annukka Klement aus Dorfchemnitz
Sie wurde am 14.Juni in Voigtsdorf getauft

- sowie Mia-Emilia-Rosalie Müller aus Cämmerswalde. Hier wurde sie am 13.Juni getauft

Wir gedenken unserer verstorbenen Gemeindeglieder

Am 14. Mai verstarb **Herr Günter Braun** im Alter von 91 Jahren. Er wurde am 5 Juni auf dem Clausnitzer Friedhof beigesetzt.

Am 8. Juni verstarb im Alter von 88 Jahren **Frau Anneliese Thiel** geb. Schneider; sie wurde am 16. Juni in Clausnitz beerdigt.

Herr Siegfried Rudolph aus Voigtsdorf verstarb am 17. Mai im Alter von 77 Jahren. Er wurde am 28. Mai hier beerdigt

Frau Ingrid Griesbach , verstorben am 7. Mai im Alter von 70 Jahren, wurde am 29. Mai in Dorfchemnitz beigesetzt.

Jesu, geh voran auf der Lebensbahn!
und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand
bis in s Vaterland.

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Kantor Herr Domke: 035057-50241
Gem.päd. A. Schenk: 037361-159966
D. Griesbach 037327-839965

Kirchenvorstand Sayda
Tino Wenzel..037365-179865

Kirchenvorstand C-C-R
Hartmut Hoyer 037327-7041

Kirchenvorstand D-V
Jan Gernegroß 037320-83131

Impressum:
Ev. - Luth.- Kirchgemeinde
Kreuztanne bei Sayda
www.kirchregion-kreuztanne.de

Redaktion: Pfr. Pohle, D. Steeger, K. Fischer, D. Griesbach, St. Geyer,

Satz: Steffi Geyer
Auflage: 1750 Stk.

Druckunterlagenschluss für die Ausgabe September ist der 27.07.2020

Bilder: Pohle, Geyer, Gernegroß, Pixbay.com

Druck: Gemeinde-briefdruckerei

Kritik/ Mitarbeit/ Hinweise:
kn@kirchregion-kreuztanne.de

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Pfarramt Clausnitz-Cämmerswalde-Rechenberg

Dorfstraße 56, 09623 Clausnitz,
Tel. 037327-7210; Fax: 833203;
Öffnungszeiten unserer Kanzlei:
Mo. 16:00 –18:00 , Fr. 10:00-12:00

Pfr. Philipp Pohle erreichen Sie unter
037327-833204 bzw.
philipp.pohle@evlks.de

Urlaub Pfarrer Pohle:
17.08. bis 06.09.2020
Vertretung: 17.8. - 21.08.2020:
Pfr. Trommler Tel. 035057-51303
22.08. - 06.09.2020:
Pfr. Weber Tel. 037323-1327

Pfarramt Sayda

Pfarrgasse 6, 09619 Sayda,
Tel.: 037365-1227 / Fax 17737,

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro:
Mo. 10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mi. 15:00 Uhr –17:30 Uhr
Sprechstunden v. Pfarrer Trommler:
mittwochs 16:30 Uhr – 17:30 Uhr

Pfarramt Dorfchemnitz-Voigtsdorf

Am Kirchberg 7, 09619 Dorfchemnitz,
Tel.: 037320-1567 / Fax 80967
Öffnungszeiten der Kanzlei:
dienstags 13:00 Uhr -16:30 Uhr
Pfarrerin Klement befindet sich in Elternzeit
Bitte wenden Sie sich an
Pfarrer Pohle

E-Mail-Adresse Kirchgemeinde
kg.kreuztanne-sayda@evlks.de
Gemeinde-Spendenkonto
IBAN DE23 3506 0190 1614 3600 18
Gemeinde-Kirchgeldkonto
IBAN: DE14 3506 0190 1614 4200 29